





Liebe Leserin, lieber Leser,

haben wir zu viel Freiheit? Sind wir überfordert mit der Pflicht, als Bürgerinnen und Bürger in einem demokratischen Staat Verantwortung zu übernehmen? Sind wir ohnmächtig gegenüber rechtsradikalen, gewaltbereiten Horden, die durch Chemnitz oder andere Städte ziehen? Sind Antisemitismus und rechtsextremes Gedankengut mittlerweile in bürgerlichen Kreisen angekommen, deren Argumente nicht selten mit dem Satz: "Man wird doch noch sagen dürfen…!" anfangen? Muss der Staat endlich deutlich durchgreifen? Viele Fragen.

Mir geht das Pauluswort aus Galater 5,1 durch den Kopf: "Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!" Auch wenn es im Galaterbrief um anderes als Antisemitismus und Ausländerfeindlichkeit geht, gilt die Frage, wie wir uns als Christinnen und Christen in herausfordernden Situationen verhalten.

Wir Menschen suchen nach Solidarität, nach Gemeinschaft mit anderen, nach Gleichgesinnten. Die radikalen Gruppen in unserer Gesellschaft, egal ob links oder rechts, finden ihre Solidarität darin, dass sie gegen etwas und selten für etwas sind. Die Gruppe der Unzufriedenen, die den Staat mit seinen Ordnungen hinterfragt und bekämpft (links) und die Gruppe der Unzufriedenen, die sich gegen einen Staat auflehnt, der Platz für Vielfalt und Entfaltung bietet (rechts): In ihrem Dagegensein finden sie ihre Solidarität und aus ihrem Dagegensein resultiert ihre Handlungsweise.

Mit dem Satz aus dem Galaterbrief ist uns eine neue Solidarität gegeben. Es ist die Gemeinschaft in Christus, die uns eine Freiheit schenkt, in der es eine bunte Vielfalt und ein großes Miteinander aller geben kann. Wer sich abgrenzt oder andere ausgrenzt, steht der Freiheit Gottes in Jesus entgegen. In diesen Tagen wird immer wieder darauf hingewiesen, dass die Gruppe der linken oder rechten Ausgrenzer, gemessen an der Gesamtgesellschaft, die deutlich kleinere Gruppe ist. Schwierig wird es nur, wenn die große Mehrheit der Aufrechten und Differenzierten einfach nur zusieht und betroffen schweigt.

Als Christinnen und Christen haben wir nicht nur Freiheit zugesprochen bekommen. Wir haben gleichzeitig den Auftrag, in der Solidargemeinschaft der Christusgläubigen zu handeln. Wir

BUND AKTUELL Nr. 9 | 6. September 2018

müssen gegen das Unrecht aufstehen, wir müssen unsere Stimmen erheben, vielleicht auch auf die Straße gehen oder unser vielfältiges und breites soziales und diakonisches Handeln als ein solches Aufstehen begreifen und proklamieren.

"Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens, dass ich liebe, wo man hasst; dass ich verzeihe, wo man beleidigt; dass ich verbinde, wo Streit ist; dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist; dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht; dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält; dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert; dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt. Herr, lass mich trachten, nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste; nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe; nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe. Denn wer sich hingibt, der empfängt; wer sich selbst vergisst, der findet; wer verzeiht, dem wird verziehen; und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben." (Franz von Assisi)

Michael Noss Präsident

Inhalt

- Baptistisches Projekt ewigkite.de bekommt lutherische Unterstützung
- Samstag der Weltmission
- Neue Internetseite: Spenden für den BEFG
- Seminar "Achtung Hochspannung"
- Chormusical Martin Luther King
- Erntedankkollekte
- Aktuelles aus den Landesverbänden: Berliner Fest der Kirchen
- Diakoniewerk Bethel beendet den Status der Bekenntnisgemeinschaft mit dem BEFG
- Arbeitskreis Musik und Gemeinde: Neue Lieder für die Gottesdienste
- EBM INTERNATIONAL: Geschichten vom Missionsfeld
- 10. APS-Kongress: Vernetzt! Verbunden! Verstrickt?

Team von ewigkite.de wächst

Baptistisches Projekt bekommt lutherische Unterstützung



Drachenfliegen, Powerkiten, Kitesurfen: Bei ewigkite.de verbinden Christen ihr Hobby damit, Kirche für die Menschen vor Ort zu sein. Seit gut zehn Jahren sind sie mit aufblasbarer Kirche und eigenen Drachen auf Drachenfestivals im norddeutschen Raum unterwegs – unter der Flagge des Dienstbereichs Mission im BEFG. Mit Pastor Erik Neumann bekommt das baptistische Projekt ab diesem Herbst lutherische Verstärkung. Carsten Hokema, Regionalreferent im Dienstbereich Mission und Leiter von ewigkite.de freut sich darüber, dass die Kitesurfarbeit jetzt ausgebaut werden kann. Lesen Sie mehr dazu im Anhang des Newsletters.

Samstag der Weltmission

Vielfältiges weltmissionarisches Engagement des BEFG kennenlernen



Erstmalig veranstaltet der Dienstbereich Mission in diesem Jahr einen Samstag der Weltmission. Ziel der Veranstaltung am 3. November in Herford ist es, die vielen Missionspartner und Projekte des BEFG kennenzulernen. Dabei beschäftigen sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit Fragen wie: "An welchen Werten orientiert sich die Arbeit der Weltmission im BEFG? Worauf sollten Gemeinden und Einzelne achten, wenn sie spenden wollen? Auf welche Weise wird das Evangelium an andere weitergeben?" Besonders eingeladen sind Gemeindeleitungen, Missionsbeauftragte sowie weitere Freunde und Förderer der Weltmission. Anmeldung per E-Mail an mission@bapisten.de oder unter der Telefonnummer: 033234 74-172. Veranstaltungsort: EFG Herford, Ravensberger Str. 11, 32051 Herford

Neue Internetseite: Spenden für den BEFG

"Spenden, wofür Dein Herz schlägt"



Der BEFG hat eine neue Spendenseite! "Die vielfältigen Projekte des BEFG sind nun thematisch übersichtlich sortiert, sodass es Interessierten leichter fällt, für die Zwecke zu spenden, für die ihr Herz schlägt", so der BEFG-Spenderbeauftragte Timo Neumann. Neben den drei großen dauerhaften Kategorien "Mission", "Humanitäre Hilfe" und "Bundesopfer" gibt es immer auch Hinweise auf das jeweils aktuelle Spendenprojekt. Darüber hinaus erhalten die Spenderinnen und Spender detailliertere Informationen zu den Themen "Erbschaft", "Stiftung", "Bildung", "Schuldentilgung" sowie zur Katastrophenhilfe des BEFG und zu German Baptist Aid. Die Umstrukturierung der Seite ist noch nicht ganz abgeschlossen, ein Besuch lohnt sich aber trotzdem schon:

www.baptisten.de/spenden

Sicher durch spannungsreiche Zeiten führen Seminar "Achtung Hochspannung"



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dafür fit machen, Menschen in ihrer Gemeinde sicher durch spannungsreiche Zeiten zu führen – das war das Ziel des Seminars "Achtung Hochspannung" vom 31. August bis 1. September in Elstal. Aufgrund der hohen Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatte die Evangelisch-Freikirchliche Akademie neben Birte McCloy und Dr. Oliver Pilnei mit Stefan ter Haseborg (v.l.n.r.) noch einen dritten Referenten gewinnen können. Das methodisch abwechslungsreiche Arbeiten wurde dem unterschiedlichen Bedarf der Teilnehmenden gerecht. Als "intensiv, angefüllt und zugleich atmosphärisch fröhlich und entspannt" erlebte Oliver Pilnei das Seminar und stellt fest: "Wie oft in Seminaren mit Teilnehmenden aus unterschiedlichen Gemeinden und Situationen haben diese auch diesmal sehr von der Vernetzung und dem Austausch untereinander profitiert." Lesen Sie mehr dazu im Anhang dieses Newsletters.

Chormusical Martin Luther King Sängerinnen und Sänger aus dem BEFG gesucht!



Foto: Stiftung Creative Kirche

Am 30. September findet die erste offizielle Chorprobe für das Musical Martin Luther King statt. Kurz entschlossene Sängerinnen und Sänger aus dem BEFG haben noch die Möglichkeit, sich dafür anzumelden. Der BEFG ist Mitveranstalter dieses ökumenischen Mitmach-Musicals von der Stiftung Creative Kirche, die im vergangenen Jahr bereits das Pop-Oratorium Luther auf die Bühne brachte. Eine Teilnehmerin erinnert sich: "Als die Vorstellung anfing, hatte ich nur noch Spaß und wollte nicht, dass es zu Ende geht. In diesem riesigen Chor hat man die ganze Zeit Gänsehaut." Wer mit dem Chor zu Martin Luther King ähnliche Erfahrungen machen möchte, kann sich unter der Telefonnummer 02302 28222-22 mit dem Stichwort "BEFG" anmelden.

Erntedankkollekte Gottes Liebe weitergeben



"Am Erntedankfest danken wir Gott, dass er uns mit Nahrung, Wasser und vielen anderen Gaben versorgt", schreibt BEFG-Generalsekretär Christoph Stiba im Vorwort des Erntedankflyers. Das Fest, das viele Christinnen und Christen am 7. Oktober gemeinsam feiern, nehmen die Gemeinden des BEFG traditionell zum "Anlass, an die Menschen zu denken, die keine reiche Ernte einfahren können, die kein sauberes Trinkwasser haben, denen Kleidung, medizinische Versorgung oder grundlegende Schulbildung fehlen." Im Erntedankflyer werden konkrete Projekte vorgestellt, die die Gemeinden mit einer Kollekte unterstützen können. Auch Einzelpersonen sind herzlich eingeladen, für diese Projekte zu spenden.

Aktuelles aus den Landesverbänden Berliner Fest der Kirchen



Zum fünften Mal präsentieren Christinnen und Christen beim Berliner Fest der Kirchen am kommenden Samstag ihre Vielfalt und stellen ihr religiöses, soziales und kulturelles Engagement vor. "Aus Freude am Glauben" lautet die Überschrift dieser Veranstaltung auf dem Alexanderplatz. Es gibt unter anderem ein buntes Bühnenprogramm und einen Markt der Möglichkeiten. Um 18 Uhr wird ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert, bei dem auch BEFG-Generalsekretär Christoph Stiba sowie der Berliner Pastor Hendrik Kissel mitwirken. Der Landesverband Berlin-Brandenburg sowie das regionale GJW sind mit einem Infostand, einem XXL-Kicker und einem Fotostand mit den Figuren von Martin Luther King jr. und Papst Franziskus vertreten. Ein Open-Air-Konzert von Hillsong Berlin bildet um 20 Uhr den Abschluss des Festes:

www.fest-der-kirchen.de

Bethel beendet Status der Bekenntnisgemeinschaft Austritt aus dem Diakonischen Werk und Namensänderung



Das Diakoniewerk Bethel hat die Beendigung des Status der Bekenntnisgemeinschaft mit dem BEFG zum Jahresende erklärt. Dies geht aus einem Schreiben vom 4. September an BEFG-Präsidium und -Bundesgeschäftsführung hervor. Das Unternehmen war vor einiger Zeit wegen seines Geschäftsgebarens und seiner Strukturen in die Kritik geraten. Zentralen Forderungen des BEFG und des Diakonischen Werks Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (DWBO) nach Transparenz und strukturellen Veränderungen ist es bis heute nicht nachgekommen. Der Diakonische Rat des DWBO hatte im Januar den Ausschluss des Diakoniewerks beschlossen. Eine endgültige Entscheidung darüber sollte im September von der Mitgliederversammlung gefällt werden. Dem ist das Diakoniewerk Bethel mit seinem Austritt nun zuvorgekommen. In dem Schreiben an den BEFG heißt es außerdem: "Weiterhin informieren wir Sie darüber, dass wir unseren Firmennamen von Diakoniewerk Bethel gemeinnützige GmbH in Gesundheitswerk Bethel Berlin gGmbH ändern werden."

BEFG-Generalsekretär Christoph Stiba hat sich in einer ersten Stellungnahme zu der Entscheidung des Werks geäußert: "Das Diakoniewerk Bethel hat traditionell eine enge Verbindung mit dem Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden. Deshalb bedauern wir die Entscheidung der Geschäftsführung des Diakoniewerks, die Bekenntnisgemeinschaft mit dem Bund zu beenden. Dieser Schritt geht in die falsche Richtung, weil er darauf hindeutet, dass es der Bethel-Geschäftsführung wichtiger ist, den von ihr bisher eingeschlagenen Weg fortzusetzen, als den berechtigten Forderungen des DWBO und des BEFG nach Transparenz und strukturellen Veränderungen nachzukommen. Dennoch wünschen wir den Bethel-Einrichtungen und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in dieser Situation viel Erfolg für ihre Arbeit. Ihnen und der Schwesternschaft fühlen wir uns verbunden."

Die Pressemitteilung des Diakoniewerks Bethel finden Sie im Anhang zu diesem Newsletter.

Neue Lieder für die Gottesdienste CD-Reihe und Workshop-Angebot des Arbeitskreises Musik und Gemeinde



Der Arbeitskreis Musik und Gemeinde ist die zentrale Anlaufstelle für alle, die im BEFG musikalisch tätig sind, unabhängig von Musikstil und Prägung. Weil es dem Arbeitskreis ein großes Anliegen ist, dass in den Gemeinden des BEFG weiterhin vielfältige geistliche Lieder gesungen werden, haben Jan Primke und Manuel Schienke jetzt eine CD-Reihe gestartet, die Gemeinden dabei unterstützen soll, neue Lieder zu lernen und in den Gottesdiensten zu singen. Begleitend zu den CDs bietet der Arbeitskreis auch Workshops vor Ort in den Gemeinden an, bei denen die Lieder gemeinsam eingeübt und mögliche Spannungen in Bezug auf Musik in der Gemeinde besprochen werden: "Wir möchten einmütig und an Gott orientiert singen, möglichst alle mitnehmen und das Singerlebnis in den Gottesdiensten beflügeln." Weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten erhalten Sie auf www.ianprimke.de oder unter der Telefonnummer 0231 9784741

EBM INTERNATIONAL: Geschichten vom Missionsfeld Missionskongress in Peru



Begeistert und dankbar zeigten sich die Leiter des Dorfes Canchas in Peru von dem Wasser, das seit kurzem von einer Quelle vom Berggipfel ins Dorf fließt. Mehr als ein Jahr hatten die Bewohner kein sauberes Trinkwasser. Dank Spenden konnte EBM INTERNATIONAL den Bau einer Wasserleitung finanzieren. "Das ganze Dorf ist von der Liebe Gottes, die mit ihnen geteilt wurde, gerührt", stellte EBM-Missionssekretär Carlos Waldow bei seinem Aufenthalt vor Ort fest. Er hatte dort an einem Missionskongress teilgenommen, bei dem unter anderem vier Menschen getauft wurden. "Liegt darin nicht eine schöne Symbolik?" fragt Carlos Waldow in seiner "Geschichte vom Missionsfeld". "So wie Wasser für das Wachsen von Früchten gebraucht wird, damit später geerntet werden kann, so ist das Wasser bei der Taufe ein Zeichen für die gereifte geistliche Ernte." Die vollständige Geschichte vom Missionsfeld lesen Sie im Anhang dieses Newsletters.

10. APS-Kongress: Vernetzt! Verbunden! Verstrickt? Psychotherapie und Seelsorge in einer digitalisierten Welt



Um Chancen und Risiken der Digitalisierung geht es beim Jubiläumskongress der Akademie für Psychotherapie und Seelsorge (APS) vom 5. bis 8. Juni 2019 in Würzburg. Die Hauptvorträge widmen sich den Themen "Künstliche Intelligenz", "Ethik in der digitalisierten Welt", "Postfaktisches Denken und Entscheiden", "Medienabhängigkeit", "Digitale Medien in der Psychotherapie" und "Digitalisierung aus der Perspektive der Theologie". Zudem können die Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus über 90 Seminaren und Workshops wählen, um sich mit einzelnen Fragestellungen – nicht nur zum Thema Digitalisierung – intensiver zu befassen. Neben Jens Mankel, BEFG-Referent für Psychologie und Seelsorge, werden weitere Personen aus dem BEFG Seminare und Workshops anbieten. Als Jubiläums-Highlight für den 10. Kongress der APS ist ein Abend der Kultur und Begegnung mit Dieter Falk und Band angekündigt. Für junge Leute unter 30 Jahren gibt es besondere Angebote wie zum Beispiel ein gesondertes Netzwerktreffen oder einen erheblich reduzierten Teilnahmepreis. Der Veranstaltungsflyer zu diesem Kongress ist diesem Newsletter beigefügt.

Impressum

Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland Körperschaft des öffentlichen Rechts

Redaktion: Julia Grundmann

Bundesgeschäftsstelle

Johann-Gerhard-Oncken-Str.7

14641 Wustermark

Tel.: 033234 74-105 Fax: 033234 74-199 info@baptisten.de www.baptisten.de

Datenschutzerklärung

Klicken Sie hier, wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten.

Anhang

Frohe Botschaft und Drachensport: ewigkite.de-Team wächst

Baptistisches Projekt bekommt lutherische Unterstützung

Drachenfliegen, Powerkiten, Kitesurfen: Bei ewigkite.de verbinden Christen ihr Hobby damit, Kirche für die Menschen vor Ort zu sein. Seit gut zehn Jahren sind sie mit aufblasbarer Kirche und eigenen Drachen auf Drachenfestivals im norddeutschen Raum unterwegs – unter der Flagge des Dienstbereichs Mission im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG). Mit Pastor Erik Neumann bekommt das baptistische Projekt ab diesem Herbst

Verstärkung.

Darüber freut sich der Leiter von ewigkite.de, BEFG-Missionsreferent Carsten Hokema, sehr. Seit Jahren gebe es verstärkt Kontakte in die Szene der Kitesufer, so Hokema, doch weder die 15 Ehrenamtlichen noch er selbst hätten dies aus Zeitgründen weiter ausbauen können. "Mit Erik Neumann haben wir nun einen Pastor und ausgebildeten Kitesurflehrer im Team, der dafür sogar mit einer Viertelstelle von der Landeskirche Hannovers als Kite-Pastor angestellt

Seine Pfarrstelle in Dissen zwischen Bielefeld und Osnabrück hat Neumann dafür reduziert. Der 51-Jährige lernte das Projekt ewigkite.de 2017 kennen. "Eine halbe Stunde habe ich mit den Mitarbeitern geredet. Das hat gereicht, der Funke sprang über!", so Neumann. "Wir ticken gleich, was das Anliegen angeht, mit dem Evangelium dort hinzugehen, wo die Menschen

Die Zuständigkeiten im erweiterten Team sind klar geregelt, erklärt ewigkite.de-Gründer Hokema: "Durch Erik Neumann kann endlich die Kitesurfarbeit ausgebaut werden. Ich selbst werde mich auf die Drachenszene konzentrieren, die auf Drachenfesten mit Großdrachen unterwegs ist."

Erik Neumann wird nicht nur die Deutschen Kitesurfmeisterschaften begleiten, sondern auch Kite-Camps für Männer, Familien und Paare anbieten. Das Miteinander verschiedener Altersgruppen und Konfessionen ist ihm nicht fremd: "Vor meinem Dienst als Pastor habe ich als Regionalreferent der Studentenmission in Deutschland mit verschiedenen Konfessionen zusammengearbeitet."

2019 wird ewigkite.de auf acht Drachenfesten vertreten sein und insgesamt sieben Kite-Camps anbieten. Carsten Hokema betont: "Wir würden uns freuen, wenn viele Freunde und Mitglieder unserer Gemeinden Erik Neumann auf einem Kite-Camp kennenlernen. Und wenn sie Freunde und Bekannte mitbringen, die mit Glauben und Kirche keinen oder nur wenig Kontakt haben!"

Dr. Michael Gruber

Sicher durch spannungsreiche Zeiten führen

Seminar "Achtung Hochspannung"

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dafür fit machen, Menschen in ihrer Gemeinde sicher durch spannungsreiche Zeiten zu führen – das war das Ziel des Seminars "Achtung Hochspannung" vom 31. August bis 1. September in Elstal.

Intensiv, angefüllt und zugleich atmosphärisch fröhlich und entspannt erlebten die 25 Teilnehmenden aus dem ganzen Bundesgebiet die zwei Tage: "Durch den offenen und trotzdem behutsamen Umgang der Trainer und Teilnehmer untereinander entstand eine sehr produktive und motivierende Atmosphäre, die uns neben der Erfahrung 'wir sind nicht allein mit unseren Fragen' auch hilfreiche Methoden zur Führung von Gruppen an die Hand gegeben hat", so das Fazit eines Teilnehmers aus Braunschweig.

Aufgrund der hohen Nachfrage hatte die Akademie neben Birte McCloy und mir mit Stefan ter Haseborg noch einen dritten Referenten gewonnen. Das methodisch abwechslungsreiche Arbeiten wurde dem unterschiedlichen Bedarf der Teilnehmenden gerecht.

Zum Auftakt wurde das Polarity Management vorgestellt. Diese Methode zielt darauf ab, für Gemeinden typische Spannungsfelder nicht als einfach zu lösende Probleme zu behandeln, sondern als Polarität zu begreifen – als Spannungsfeld, das weder zu vermeiden noch aufzulösen ist, sondern konstruktiv gestaltet werden muss, wie zum Beispiel die Polarität von Tradition und Innovation. Eine Teilnehmerin aus Erfurt fand es "etwas ernüchternd zu erkennen, dass Themen immer wieder kommen, weil sie nun mal keine Probleme sind, die man lösen kann, sondern es sich um Pole handelt, zwischen denen es kontinuierlich hin und hergeht." Doch: "Wenn zu dem Erkennen dann aber Handwerkzeug hinzukommt, mit dem man von der Theorie zur Praxis gelangt, hilft das ungemein."

Auch über eins der so genannten Baptist Principles, der individuellen Freiheit von Glaube und Gewissen (Religionsfreiheit), das das System Baptismus nachhaltig prägt, wurde ausführlich gesprochen.

Weiter standen Konflikt- und Changemanagement im Vordergrund. In diesem Zusammenhang wurden folgende Fragen bearbeitet und diskutiert: "Welche Emotionen, Bedürfnisse und Werte stehen hinter vordergründigen Sachaussagen? Wie lässt sich angesichts unterschiedlicher Werte eine breitere Handlungsbasis gewinnen?". Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf das eigene Konfliktverhalten gelegt. Dieses zu verstehen, konstruktiv zu erweitern und gezielt einzusetzen, ist für Leitende ein Schlüssel, um in gemeindlichen Spannungsfeldern sicher zu agieren. "Ich habe erwartet, dass ich die Prozesse unserer Gemeinde im Seminar einbringen und reflektieren kann und dass ich ein paar Tools an die Hand bekomme, mit denen ich arbeiten kann", so ein Teilnehmer aus Wermelskirchen. "Ich habe allerdings nicht erwartet, dass das Team der Akademie in Elstal in knapp 30 Stunden so viele wertvolle Inhalte und Werkzeuge vermitteln kann, die mir auf längere Sicht und auch schon sehr direkt weiterhelfen."

Wie oft in Seminaren mit Teilnehmenden aus unterschiedlichen Gemeinden und Situationen haben diese auch diesmal sehr von der Vernetzung und dem Austausch untereinander profitiert. Oder wie es ein Leitungsmitglied aus dem Landesverband Nordwestdeutschland formulierte: "Eigentlich ein Pflichtwochenende für zukünftige und jetzige Leiter."

Dr. Oliver Pilnei

BUND AKTUELL Nr. 9 | 6. September 2018

VORSTAND

Promenadenstraße 5 a 12207 Berlin Telefon 0 30 / 77 91 - 50 00

Telefax 0 30 / 7 72 55 53 www.BethelNet.de



DIAKONIEWERK BETHEL Postfach 45 05 68 · 12175 Berlin

PRESSEINFORMATION

des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Diakoniewerk Bethel gGmbH

05.09.2018

"Diakoniewerk Bethel wird Gesundheitswerk Bethel Berlin".

Im September 2018 wird die "Diakoniewerk Bethel gGmbH" mit Sitz in Berlin zur "Gesundheitswerk Bethel Berlin gGmbH". Die Namensänderung ist äußeres Zeichen für eine organisatorische Neuausrichtung, die in Verbindung mit der Beendigung der formalen Zugehörigkeiten zum Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (DWBO) und zum Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland (BEFG) durch das Diakoniewerk Bethel steht.

Die Mitglieder der Gremien bedauern das Ende der Mitgliedschaften im DWBO und BEFG. Bei der Entscheidungsfindung der Gremien standen die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der ambulant und stationär behandelten und betreuten Menschen im Mittelpunkt. Die gemeinnützige GmbH ist Gesellschafterin von 25 Einrichtungen, in denen rund 1.800 Mitarbeitende ihre Aufgaben in Medizin und Pflege verantwortungsvoll wahrnehmen. Ziel ist es, deren wirtschaftliche und inhaltliche Unabhängigkeit zu sichern und gleichzeitig die Menschen in den Einrichtungen weiterhin mit hohem Engagement im diakonischen Geist zu betreuen. Das christliche Selbstverständnis des Werkes bleibt unverändert.

Die Namensänderung hat keinen Einfluss auf die Namen der zugehörigen Einrichtungen wie Kliniken, Seniorenzentren und Pflegedienste, die weiterhin kooperativ mit den Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden vor Ort zusammenarbeiten.

Hintergrund:

Das Diakoniewerk Bethel (ab September 2018 Gesundheitswerk Bethel Berlin) geht auf den Baptistenpastor Eduard Scheve zurück, der im Jahr 1887 in Berlin eine Diakonissenanstalt gründete, um der notleidenden Bevölkerung zu helfen. Die kleine Gemeinschaft übernahm rasch vielfältige Aufgaben an zahlreichen Standorten. Heute – rund 130 Jahre später – umfasst der Unternehmensverbund 25 Einrichtungen an acht Standorten bundesweit. Das Werk blickt auf eine bewegte Geschichte inkl. einer Existenzkrise in den 80er Jahren zurück. Veränderungen wurden aber stets als Chance zur Weiterentwicklung angenommen. Heute stehen alle Einrichtungen gut da und überzeugen durch ihre Qualität, die auch durch unabhängige Zertifikate bestätigt wird.

Kontakt

Scheve Management GmbH, Promenadenstraße 5 a, 12207 Berlin,
Andreas Dietel, Geschäftsführer Produkte, Telefon: 0 30 / 77 91 – 43 02, E-Mail: Andreas.Dietel@BethelNet.de

Diakoniewerk Bethel gemeinnützige GmbH · Postfach 45 05 68 · 12175 Berlin · Amtsgericht Berlin-Charlottenburg HRB 134887 B Vorstand: Geschäftsführerin Dr. Katja Lehmann-Giannotti, Geschäftsführer Karl Behle Bank für Sozialwirtschaft Berlin · IBAN: IBAN DE54 1002 0500 0003 1900 00 · BIC: BFSWDE33BER

Wasser bringt Leben

Missionskongress in Peru

Wo Gott am Werk ist, macht sich Freude breit, erleben Menschen Erneuerung durch den Glauben an Jesus, gehen Menschen im Dienst des Evangeliums, wächst die Gemeinde Jesu. Das konnte ich auf meiner Missionsreise nach Peru erleben.

In Canchas nahm ich an einem Missionskongress teil, der von unseren Missionaren Hugo und Carlota Mondoñedo geleitet wurde. 150 Teilnehmer kamen aus acht Dörfern zusammen. Lobgesang, Verkündigung des Wortes Gottes, gemeinsames Essen und viel Gemeinschaft prägten das Wochenende.

Ein Höhepunkt war die Taufe von vier Menschen in einem Bewässerungskanal.

Liegt darin nicht eine schöne Symbolik? So wie Wasser für das Wachsen von Früchten gebraucht wird, damit später geerntet werden kann, so ist das Wasser bei der Taufe ein Zeichen für die gereifte geistliche Ernte.

Ein weiterer Höhepunkt in Canchas: Begeistert und dankbar zeigten uns die Leiter des Dorfes das Wasser, das jetzt von einer Quelle vom Berggipfel ins Dorf fließt. Mehr als ein Jahr hatten die Bewohner kein sauberes Trinkwasser. Dank Spenden konnte EBM INTERNATIONAL den Bau einer Wasserleitung finanzieren. Das ganze Dorf ist von der Liebe Gottes, die mit ihnen geteilt wurde, gerührt. Das hat sich schnell in der Umgebung herumgesprochen:

50 Vertreter aus drei Nachbardörfern trafen sich mit den Missionsleitern und baten um Hilfe. Auch sie leiden, weil sie verseuchtes Wasser haben und hauptsächlich ihre Kinder davon krank werden. Gleichzeitig luden sie die Missionare ein, in ihre Dörfer das Evangelium zu bringen. Mittlerweile startete Hugo dort eine Missionsarbeit: 14 Menschen haben sich in den letzten Wochen bekehrt.

Wir hoffen, dass die Menschen in diesen Dörfern nicht nur Zugang zu frischem Wasser erhalten, sondern dass sie alle auch das "lebendige Wasser" annehmen, wie Jesus sagt: "Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr durstig sein. Das Wasser, das ich ihm gebe, wird in ihm zu einer Quelle werden, die unaufhörlich fließt, bis ins ewige Leben" (Johannes 4,14).

Carlos Waldow



Bitte Zutreffendes ankreuzen

- Bitte senden Sie mir das Programm für den 10. Internationalen Kongress für Psychotherapie und Seelsorge bei Erscheinen zu.
- Ich möchte in Zukunft über die Veranstaltungen der Akademie informiert und in den Verteiler aufgenommen werden.
- Ich interessiere mich für eine Mitgliedschaft in der Akademie und bitte um Zusendung weiterer Informationen.

Meine Adresse

Name		
Vorname		
Straße		
PLZ, Ort		
Land		
Telefon		
F-Mail		

Bitte auch E-Mail-Adresse eintragen falls vorhanden – es vereinfacht unsere Versandarbeit erheblich! Mit der Rücksendung dieses Abschnitts erteilen Sie uns Ihre Einwilligung, Ihre Daten zu speichern und zu bearbeiten.



Die Akademie für Psychotherapie und Seelsorge fördert Begegnungen zwischen Psychotherapie und christlicher Seelsorge in Wissenschaft und Praxis.

Diese Aufgabe nimmt sie wahr über Kongresse, Tagungen und wissenschaftliche Seminare, Hilfe bei der Gründung von Intervisionsgruppen, Förderung von Forschungsprojekten und nicht zuletzt ihre Zeitschrift P & S – Magazin für Psychotherapie und Seelsorge.

Inzwischen hat die APS über 800 Mitglieder und eine vielfach größere Zahl an Freunden, die sich regelmäßig informieren lassen.

Vorstand

Dr. med. Martin Grabe, 1. Vorsitzender Dr. med. Rolf Senst, stellv. Vorsitzender Olaf Kormannshaus, Finanzen Doris Möser-Schmidt, Schriftführerin Dr. theol. Martina Kessler

Sekretariat

Gerda Landau, Am Grohborn 10, 35066 Frankenberg Telefon 06451 210904 Fax 0321 21275068

> info@AkademiePS.de www.AkademiePS.de

Kongressmanagement

Cyra Vogel, cyra.vogel@AkademiePS.de

Kongressgebühren

bei Zahlung bis	15.12.18	31.03.19	ab 01.04.19	
Standard	198,–	228,-	258,-	
Studierende, Arbeitssuchende	99,–	114,–	129,–	
Für Mitglieder der APS gibt es 20,- Euro Ermäßigung auf alle Tarife				
Für Studierende unter 30 Jahren kostet der Kongress nur 49,- Euro!				

Anmeldung ab August 2018 möglich!

Frühe Anmeldung spart Gebühren und sichert Ihre Seminare: direkt online über **www.aps-kongress.de**. Im Programmheft gibt es auch ein klassisches Papier-Anmeldeformular.



10. INTERNATIONALER KONGRESS FÜR PSYCHOTHERAPIE UND SEELSORGE

5. BIS 8. JUNI 2019 CONGRESS CENTRUM WÜRZBURG www.aps-kongress.de

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

oft merken wir erst, wenn wir bewusst darüber nachdenken, wie unausweichlich wir in die vielfältigen Netze einer digitalen Welt eingebunden sind, die in den letzten 20 Jahren um uns herum gewachsen ist. Niemand hat mehr die Kontrolle darüber, wo überall sein Einkaufsverhalten erfasst wird, seine Wege, seine Beziehungen. Wir wissen auch nicht mehr, von welchen Interessen die Nachrichten gesteuert sind, die uns erreichen. Viele Manipulationsversuche landen direkt auf unseren Displays.

Und gleichzeitig wollen wir alle unser Handy weiter nutzen. Wir wissen auch: wenn wir das Klima auf unserer Erde retten wollen, dann geht das nur mit vernetzter digitaler Steuerung unserer Energienutzung. Das alles wirft Fragen auf, die in klassischen Therapieund Seelsorgeausbildungen nicht vorkommen.

Was alles ist denn technisch möglich – heute und in der nahen Zukunft?

Wie steht es mit der Verantwortung des Einzelnen, wenn uns lauter externe Maschinenintelligenz die Entscheidungen nur allzu gerne abnehmen möchte? Wie können wir Menschen helfen, deren Leben weitgehend in die virtuelle Welt abgerutscht ist, z. B. in die Computerspielsucht?

Was können wir dem "postfaktischen Denken", der manipulativen Meinungsbildung, der globalen Gleichschaltung entgegensetzen?

Wie können all die neuen Möglichkeiten im besten Sinne in der Psychotherapie und Seelsorge genutzt werden? Ob es sich um Kommunikationsmöglichkeiten oder Trainingsprogramme handelt.

Und was lässt sich also theologisch, unter dem Aspekt der christlichen Hoffnung, zur Digitalisierung sagen?

Wir laden Sie ein, mit uns tief in diese Fragen einzutauchen – um anschließend motiviert und mit offenen Augen unsere therapeutische und seelsorgliche Arbeit wieder aufzunehmen.

Dr. Martin Grabe

1. Vorsitzender der APS

VERNETZT! VERBUNDEN! VERSTRICKT?

Psychotherapie und Seelsorge in einer digitalisierten Welt

APS Kongress 2019

Eröffnung Mittwoch, 5. Juni 2019, 19.30 Uhr Abschluss Samstag, 8. Juni 2019, 12.45 Uhr

Mit Beiträgen von:

Prof. Dr. theol. Mihamm Kim-Rauchholz

Dr. med. Martin Grabe (Eröffnung)

Prof. Dr.-Ing. Helmut Roderus

Prof. Dr. rer. pol. Harald Bolsinger

Prof. Dr. phil. Wolfgang Stock

Tabea und Eberhard Freitag

Prof. Dr. phil. Christine Knaevelsrud

Prof. Dr. theol. Matthias Clausen

Über 90 Seminare und Workshops werden zu den unterschiedlichsten Themen der Psychotherapie und Seelsorge angeboten. Jede/r Teilnehmer/in kann bis zu vier Seminare für sich auswählen.

Am Freitagabend gibt es ein großartiges Konzert mit Dieter Falk & Band.

Eine Fachausstellung begleitet den Kongress.



